

17. SCHÜLER- WETTBEWERB 2020

DER STIFTUNG ETTERSBERG

1. PREIS (1.000 €)

Frauenbewegung in der DDR Ende der 1980er Jahre

Mareike Möller, Karla Sander, Friederike Spork

Heinrich-Mann-Gymnasium Erfurt

2. PREIS (750 €)

Narben bleiben: zwischen Mahnung und Erinnerung – Kriegsgräber als Symbol und Ort des Gedenkens

Lena Agthe, Lissy Liebeskind, Linda Stowasser

Staatliches Gymnasium Bergschule Apolda

3. PREIS (500 €)

Drei Stolpersteine für die jüdische Gothaer Familie Neuhaus. Ein Beitrag zur Erinnerung an den Prokuristen des Thüringer Kleiderwerks Louis Neuhaus, seine Frau Martha und seine Tochter Lore

Anna Kühn, Lea-Marie Rückbeil

Kooperative Gesamtschule »Herzog Ernst« Gotha

SONDERPREIS (250 €)

Zwangsarbeit – ein Kapitel der Geraer Stadtgeschichte

Börge Frenzel, Alison Seidel, Vincent Sipeer

Integrierte Gesamtschule Gera

SONDERPREIS (250 €)

Alltag hinter Gittern - die politische Untersuchungshaft in der DDR am Beispiel der Andreasstraße in Erfurt

Anna Carolin Pietsch, Emma Helene Reis, Helene Luise Wurschi

Friedrich-Schiller-Gymnasium Weimar

SONDERPREIS (250 €)

Geschäftsmann der Nationalsozialisten oder Kunstliebhaber? Der Kunsthändler Bernhard A. Böhmer im Zwiespalt zwischen Selbstbereicherung und Kunststrettung

Anna-Magdalena Glockzin, Maximilian Grimm, Jakob Plag

Musikgymnasium »Schloss Belvedere« Weimar

SONDERPREIS (250 €)

Studieren in der DDR – Zwischen Widerstand und Systemkonformität

Torvid Sommer, Magdalena Winkler, Anna Elisabeth Zsoldos

Gymnasium »Johann Wolfgang von Goethe« Weimar

SONDERPREIS (250 €)

Der Umgang mit den Spuren des Holocaust in Weimar - lebendige Erinnerungskultur?

Fabia Bartuschka, Gabriel Löwy, Ronja Rauch

Staatliche Gemeinschaftsschule Weimar



STIFTUNG
ETTERSBERG